






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 11. Mai 2020

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Den ganzen Tag sonnig Frühwerte bei 2, mittags um 11 Grad, am späten Nachmittag um die 12 Grad. Dann auch zum Abend hin weiter sternklar bei Werten um 10 Grad. Nachts anfangs sternklar. Ab Mitternacht meist gering bewölkt. Die Tiefstwerte erreichen in etwa 1 Grad.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist gering bewölkt bei Temperaturmaxima um 14 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 6 Grad. Im Laufe des Donnerstags stark bewölkt und Höchstwerte um 13 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	12 / -2	14 / 1	13 / 6	17 / 7	17 / 3
Niederschlag [mm]	0	0	0	0	0
Regenrisiko [%]	0	20	30	20	5
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	73	68	68	63	63
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	8	8	8	9	9
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	gering 1,6 m/s	hoch 5,3 m/s	hoch 5,6 m/s	hoch 5,5 m/s	leicht 2,8 m/s

Allgemeine Situation

Die vorhergesagten Temperaturen in 2m Höhe fallen heute Nacht auf Werte knapp über dem Gefrierpunkt ab. Bodenfrost wird es verbreitet geben. In ungünstigen Lagen können auch in Höhe der Rebtriebe frostige Temperaturen auftreten. Inwieweit mit Frostschäden zu rechnen ist kann aber nicht vorhergesagt werden. Hier spielen viele Faktoren eine Rolle, z.B. sind die Rebtriebe vom vorhergehenden Regen noch feucht, wie lange wirken die frostigen Temperaturen ein, wie tief fallen die Temperaturen im jeweiligen Weinberg ab und vieles mehr.

Der sehnlichst erwartete Regen dürfte im Lauf des Tages fallen. Werte zwischen 10 bis 20 l/m² sind vorausgesagt. Bei Gewittern kann es mehr werden. Die Erfahrung lehrt, dass es örtlich auch weniger sein kann. Dennoch werden die mittlerweile ausgetrockneten Oberböden auch durch diese Niederschläge nicht aufgefüllt werden. Das Wasserdefizit dürfte auch in den kommenden Wochen ein Problem bleiben. Die Temperaturen in dieser Woche bleiben in einem Bereich von max. 15 bis 18°C, mit kühlen, aber nicht mehr frostigen Nachttemperaturen. Damit wird die Rebenentwicklung zunächst nur langsam voranschreiten. Meist sind zwischen sechs bis acht Blätter am Trieb entfaltet. Die Trieb-längen sind aber sehr unterschiedlich und liegen zwischen Hand- bis über Unterarm-länge. Die Triebe an den Frostruten sind im Vergleich zu den angebundenen Ruten meist länger gewachsen.

Oidium (Echter Mehltau)

Bisher sind noch keine Befallsstellen oder Zeigertriebe gemeldet worden. Die kühlen Temperaturen in dieser Woche werden dieser Pilzkrankheiten keinen Vorschub leisten. Daher ist eine Behandlung im Allgemeinen in dieser Woche noch nicht notwendig.

Anlagen mit stärkeren und früh aufgetretenen Vorjahresbefall sind aber weiterhin genau zu kontrollieren. Hier ist die Gefahr das Zeigertriebe auftreten oder Ascosporenfektionen aus Kleistothezien nach geringen Niederschlägen auftreten erhöht. Kontrollieren Sie daher solche Anlagen genau.

Zeigertriebe treten oft in Minimalschnittanlagen und bei den Sorten Dornfelder, Cabernet Dorsa und Kerner auf.

Peronospora (Falscher Mehltau)

In Bereichen, in denen zum Monatswechsel stärkere Regenmengen (> 15 l/m²) gefallen sind besteht eine geringe Gefahr, dass eine Primärinfektion geglückt ist. Sollte eine Primärinfektion wirklich stattgefunden haben läuft die Inkubationszeit jetzt ab und Ölflecke müssten in den nächsten Tagen sichtbar werden. Da aber in der ganzen Woche die Temperaturen in der Nacht für eine Sporulation (Sporenbildung) nicht ausreichen besteht keinerlei Gefahr einer Weiterverbreitung. Daher muss auch **keine** Behandlung durchgeführt werden. Wir können gefahrlos abwarten, ob wirklich Ölflecke entstehen. Vor allen, wo höhere

Niederschläge zum Monatswechsel gefallen sind, sind die Anlagen auf erste Ölflecke zu kontrollieren. Verwechseln Sie nicht Aufhellungen an den Blättern mit Ölflecken (siehe auch letztes Fax).

Hinweis zu Vitimeteo:

Im Prognosesystem Vitimeteo Plasmopara werden zurzeit viele Primärinfektionen angezeigt, die sehr unwahrscheinlich sind. Wahrscheinlich ist ein falscher Algorithmus eingestellt. An der Fehlerbehebung wird gearbeitet. Lassen Sie sich deshalb nicht verunsichern!

Phomopsis (Schwarzfleckenkrankheit)

Die Triebe wachsen aus der besonders gefährdeten Phase heraus. In befallenen Anlagen die (Neben)wirkung von Netzschwefelpräparaten, z.B. Netzschwefel Stulln 5 kg/ha, Microthiol WG 6 kg/ha bei Behandlungen nutzen.

Roter Brenner

Diese Pilzkrankheit ist in den vergangenen Jahren fast vollständig verschwunden. Nur in Befallslagen kann vor Niederschlägen und wenn die Triebe überwiegend mindestens handlang und über fünf Blätter aufweisen, eine Behandlung durchgeführt werden. Präparate: z.B. Delan WG 0,3 kg/ha, Folpan 80 WDG 0,6 kg/ha; In sehr starken Befallslagen kann auch Flint 0,06 kg/ha eingesetzt werden.

Pockenmilben/Kräuselmilben

Werden Symptome beobachtet kann die unterdrückende Wirkung von Netzschwefel bei Behandlungen genutzt werden.

Traubenwickler

Der Flug des Bekreuzten Traubenwicklers ist in den meisten Gemarkungen verhalten, der Einbindige Traubenwickler taucht in den Fallen fast nicht auf. Behandlungen in der ersten Generation sind nicht notwendig.

Wildverbiß

Bei ersten Verbiss-Schäden durch Rehe sollten sofort Gegenmaßnahmen durchgeführt werden. Ein dafür zugelassenes Mittel ist Trico (Schaffett). Beachten Sie hierbei genau die Gebrauchsanweisung, um eine gute Wirkung zu erzielen (15l Trico in 50 l Wasser/ha ausbringen).

Oft reicht es die besonders gefährdeten Bereiche z.B. neben Hecken oder dem Waldrand zu behandeln, um eine abschreckende Wirkung für die gesamte Anlage zu erzielen.

Ausbrechen, Frostruten entfernen

Nachdem die Frostgefahr ab morgen nun vorbei sein dürfte, sollten die Frostruten so schnell wie möglich entfernt werden. Soweit die angebundene Rute keine Ausfälle zeigt, ist die Frostrute vollständig zu entfernen. Das Niederbinden der Frostrute nur wegen länger gewachsener Triebe wird nicht empfohlen. Ist die Frostrute entfernt werden auch die Triebe auf der niedergebundenen Rute sich besser entwickeln.

Am Stock sind alle Doppeltriebe, Schwachtriebe und Triebe aus Verdichtungszone (Kopfbereich) zu entfernen. Eine Triebzahl zwischen 3 bis 5 Trieben je m² Rebenstandraum reicht für die anzustrebenden Erträge aus. Diese Arbeiten dienen einem vorbeugenden Pflanzenschutz und entlasten die Stöcke bei der nach wie vor angespannten Wasserversorgung.

Bodenbearbeitung

Aufgrund der Trockenheit war eine Bodenbearbeitung in den letzten Wochen kaum möglich. Wenn die Böden oberflächlich wieder abgetrocknet sind kann eine flache Bodenbearbeitung durchgeführt werden.